

Produktionstechnikzentrum der TU Graz eröffnet

Ein Würfel und zwei Quader für die Wissenschaft und ein neuer Hauptplatz für den Campus Inffeld – die drei neuen Gebäude des Produktionstechnikzentrums (PTZ) der TU Graz wurden am 19. November 2012 feierlich eröffnet. Rektor Harald Kainz und BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner freuten sich über die Übergabe der Gebäude, gemeinsam mit hohen Gästen aus der Politik: Mit ihrer Präsenz unterstrichen Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle und Bürgermeister Siegfried Nagl die Bedeutung des Wissenschaftsstandorts Steiermark.

Alice Grancy

Mit der Übergabe des PTZ öffnet an der TU Graz ein ganzer Neubau-Komplex die Tore: Auf dem Campus in der Inffeldgasse sind seit dem Spatenstich im August 2010 in nur zwei Jahren drei neue Forschungs- und Institutsgebäude mit insgesamt 9.600 Quadratmeter Nutzfläche entstanden. Die BIG ist Bauherrin und Eigentümerin der neuen Universitätsgebäude und übergibt diese nun an die TU Graz als Mieterin. „Wir übergeben hier einen Campus, der neben seiner Architektur auch mit Energieeffizienz punktet. Eine eigene Geothermieanlage mit rund 100 Sonden, die je 120 Meter tief in die Erde reichen, liefert Energie zum Heizen oder Kühlen“, sagt BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner. Die Architektur folgt einem geradlinigen geometrischen Konzept: An das würfelförmig gestaltete Hauptgebäude reißen sich zwei Quader.

Moderne Rahmenbedingungen

Moderne Infrastruktur bietet das Fundament für Spitzenleistungen in Lehre und Forschung. „Das Gebäude wird dabei funktional durch die energiesparende Bauweise einer Technischen Universität absolut gerecht“, betont Wissenschafts- und Forschungsminister Karlheinz Töchterle, „es bietet weiters mit dem angeschlossenen Angebot zur Kinderbetreuung auch im besten Sinn des Wortes Raum für die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Forschung“, so der Minister.

Neuer Campus-Hauptplatz

Für technische Wissenschaften und Naturwissenschaften ist die Infrastrukturausstattung entscheidend: „Labors und Gebäude ‚am Puls der Zeit‘ bieten Studierenden, Lehrenden und Forschenden wichtige Voraussetzungen für ihre Arbeit. Sie sind damit entscheidender Erfolgsfaktor für Entwicklungen im Sinne von Wissenschaft, Wirtschaft und der Gesellschaft überhaupt“, verdeutlicht Harald Kainz die Bedeutung der Entwicklung von Infrastruktur als Investition in die Zukunft. Besonders positiv: Die nun geschaffene



Mehr Platz für Forschung und Lehre im PTZ

autofreie Zone vor dem Gebäudekomplex bringt ein neues Lebensgefühl auf das Universitätsgelände: So wurde auf dem Campus Inffeld ein neuer Hauptplatz geschaffen, der zum Verweilen einlädt. Neben Sitzgelegenheiten und einem Trinkbrunnen gibt es überall WLAN-Zugang. Für Fahrradfreunde stehen über 100 neue, überdachte Abstellplätze bereit. In den Gebäuden wurden Lernräume für Studierende geschaffen.

Institute und Kompetenzzentren

Ein neues Dach bekommen mit dem PTZ Institute aus den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik und Verfahrenstechnik: Die Institute für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik, Prozess- und Partikeltechnik, Semantische Datenanalyse, Softwaretechnologie, Wissensmanagement, Papier-, Zellstoff- und Fasertechnik, Elektrische Messtechnik und Messsignalverarbeitung sowie Fahrzeugsicherheit sind künftig unter neuer Adresse im PTZ zu

finden, ebenso das Dekanat der Fakultät für Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus beheimaten die Gebäude ab sofort zwei Kompetenzzentren, in denen Universität und Unternehmen gemeinsam Forschung mit starkem Fokus auf die Anwendung betreiben: das Wissensmanagementzentrum „Know Center“ sowie das Research Center Pharmaceutical Engineering (RCPE), ein Forschungsunternehmen auf dem Gebiet der pharmazeutischen Prozess- und Produktentwicklung. Weiters sind Teile der Forschungsgesellschaft für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik (FVT) im PTZ untergebracht. ■

Das PTZ im Überblick

Baubeginn: August 2010
Fertigstellung: Herbst 2012
Nutzfläche: rund 9.600 m²
Investitionen: 39,5 Mio. Euro